

Hilfe gegen sexuellen Missbrauch **brennmessel**

Jahresbericht 2017



Unser Jahresbericht im Überblick

- Seite 2–4:** Vorwort des Vorstands
- Seite 5:** Team der Beratungsstelle
- Seite 6:** Aufgaben der Beratungsstelle
- Seite 7–11:** Inhalte – Schwerpunkte – Weiterentwicklung im Jahr 2017
- Seite 12–13:** Ein paar Zahlen...
- Seite 14:** Kontakt und Spenden

Impressum

- Herausgeber:** Brennessel e.V.
Marktstraße 53
88213 Ravensburg
- Redaktion/Gestaltung:** C. Bures, U. Mähne
- Fotos:** E. Wimmer, C. Bures

Brennessel e.V. –

ein Verein gegen sexuellen Missbrauch



2

Vorwort zum Jahresbericht 2017

Den Verein Brennessel e.V. gibt es seit über 20 Jahren. Er besteht gegenwärtig aus 114 Mitgliedern und einem Vorstand mit fünf ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitgliedern, die die Finanzierung sichern und die Öffentlichkeitsarbeit zur Aufgabe haben.

Die Fachberatungsstelle bietet Kindern und Jugendlichen, die von sexueller Gewalt betroffen sind fachkundige und kostenfreie Hilfe, Beratung und Begleitung. Erwachsene, die in ihrer Kindheit sexuellen Missbrauch erfahren haben, können sich über Möglichkeiten für ihr weiteres Vorgehen informieren. Die Erfahrung zeigt, dass Betroffene sexueller Gewalt eine hohe Hemmschwelle haben, sich Hilfe zu holen. Insbesondere Kinder und Jugendliche, aber auch ihre direkten Bezugs- und Vertrauenspersonen benötigen in solch einer schwierigen Situation niederschwellige Beratung. Daneben sind Prävention und Öffentlichkeitsarbeit wichtige Bestandteile der Beratungsstellenarbeit.

Das Thema Sexueller Missbrauch ist mittlerweile in den Köpfen der Gesellschaft angekommen und Kampagnen wie „Me too“ haben Einiges verändert, doch bleibt es Auftrag unserer Öffentlichkeitsarbeit, Berührungspunkte abzubauen, Brennessel im Landkreis bekannter zu machen und Betroffenen den Mut zu vermitteln, sich beraten zu lassen.

Aktuelle Zahlen belegen, dass der Bedarf an Beratung keinesfalls rückläufig, sondern gleichbleibend hoch ist und die Aufgaben zunehmen. Noch fehlen die Mittel, um aufzustocken bzw. weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzustellen. Für die Zukunft bleibt die Sicherung und der Ausbau der Fachberatungsstelle als Zielsetzung.

Dazu gehört es, unsere Präventionsarbeit weiter zu entwickeln, sowie die Realisierung von Präventionsprojekten in Kindergärten, an Grundschulen, weiterführenden Schulen und in Vereinen. Ebenso wichtig ist die feste Verankerung der Thematik Sexuelle Gewalt z.B. in der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern und im Lehrplan von Pädagogischen Hochschulen.

Brennessel e.V. finanziert sich über Mitgliedsbeiträge, Zuschüsse von Landkreis und Kommunen und zum größten Teil, nahezu 70%, über Spendengelder. Daraus ergibt sich eine ständige Herausforderung, die Arbeit der Beratungsstelle abzusichern.

Unser Appell richtet sich an die Politik. Der Schutz von Kindern und Jugendlichen, die von sexueller Gewalt betroffen sind muss auf der Agenda der Parteien fest verankert werden und erweiterte finanzielle Subventionen für Fachberatungsstellen selbstverständlich sein.

Bislang hat die Bundeskoordinierung Spezialisierter Fachberatung in Berlin - BKSF - nur einen Projektstatus, doch sollte dieses Bindeglied zwischen Politik und Fachberatungsstellen in einer Bundesstelle fest etabliert werden. Im Jahresbericht wird der Auftrag der BKSF genauer erläutert.

Gemeinsam erleben wir in unserem Engagement für Brennessel, was durch Solidarität und positive Kraft bewirkt werden kann und tun alles, um denjenigen, die unsere Hilfe benötigen, bestmöglich zu helfen.

In diesem Sinne bedanken wir uns herzlich bei allen Personen und Institutionen, die unsere Arbeit seit vielen Jahren wesentlich, sowohl ideell als auch finanziell, großzügig unterstützen:

Die **Mitglieder** unseres Vereins, die vielen privaten **Spenderinnen, Spender** und **Organisationen, die Vereine, Chöre** und **MarktbetreiberInnen** für ihre Benefizveranstaltungen und die vielen **RichterInnen** und **StaatsanwältInnen**, die dafür sorgen, dass Bußgelder an Brennessel gehen.

Im Namen des Vorstands, Johanna Rundel, 1. Vorsitzende



**Der Vorstand
von Brennessel
e. V.**

Peter Birkel
Melanie Markert
Heike Falk-Kohler
Johanna Rundel
Gerhard Wirbel
(v. links)

Team der Beratungsstelle Brennessel

Die Teamassistentinnen des Sekretariats der Psychologischen Beratungsstelle des Diakonischen Werkes arbeiten zusätzlich stundenweise für die Beratungsstelle Brennessel. Sie sind für die erste Kontaktaufnahme – telefonisch und persönlich – zuständig und geben erste Informationen weiter.

5

Im Sekretariat - 2017:



Marion Käppeler



Evi Friedel

In der Beratung:



Ursula Mähne

Diplompsychologin
Psychologische Psychotherapeutin,
Supervisorin, Traumatherapeutin
Leiterin der Beratungsstelle

Cora Bures,

Heilpädagogin
Traumaberaterin u. -pädagogin
Systemische Beratung (M.A.)



Aufgaben der Fachberatungsstelle Brennessel

Die Beratungsstelle Brennessel dient als erste Anlaufstelle bei sexuellem Missbrauch, die Hilfe, Krisenintervention, Information und Begleitung anbietet. Wir unterstützen Betroffene, Familienangehörige, Fachleute und Institutionen mit unserer Fachkompetenz bei der Abklärung von Verdachtsfällen und konkreten Hilfsmaßnahmen.

Brennessel hilft in Krisensituationen und berät bezüglich eventuell notwendiger weiterer Schritte. Dazu gehört auch die enge Kooperation mit den entsprechenden Fachpersonen und Institutionen bezüglich Anzeige und Prozessbegleitung.

Brennessel arbeitet zusammen mit Jugendamt, Beratungsstellen, Polizei, Justizbehörden und niedergelassenen FachärztInnen und PsychotherapeutInnen.

Die Beratungsstelle Brennessel fördert Prävention und Selbsthilfe durch Informationsveranstaltungen, Weiterbildungsangebote und Beratung von Institutionen und Einrichtungen.

*„Unter sexuellem Missbrauch wird jede sexuelle Handlung verstanden, die durch Erwachsene oder Jugendliche an, mit, oder/und vor einem Kind vorgenommen wird. Der Täter bzw. die Täterin nutzt seine/ihre Machtposition aus, um die eigenen Bedürfnisse zu befriedigen“
(<https://beauftragter-missbrauch.de>; 2017)*

Inhalte – Schwerpunkte - Weiterentwicklung im Jahr 2017

Der Auftrag der Beratungsstelle – Beratung und Prävention für Betroffene und ihr Umfeld anzubieten – ist in den über 20 Jahren der rote Faden geblieben. Inhalte, Schwerpunkte und sich daraus ergebende Aufgaben werden immer wieder weiterentwickelt.

7

Inhalte und Schwerpunkte der Beratungsarbeit

Der Verdacht oder auch die Aufdeckung eines sexuellen Missbrauchs ist der häufigste Anlass, Kontakt zur Beratungsstelle aufzunehmen. Daneben bleibt die spezielle Thematik der sexuellen Übergriffe unter Kindern und unter Jugendlichen ein weiterer Schwerpunkt der Beratungsarbeit. Die Zahl der übergriffigen Kinder und Jugendlichen bleibt gleichbleibend hoch. Unter dem nächsten Themenabschnitt „Ein paar Zahlen...“ wird nochmals kurz darauf eingegangen.

Opferrechte im Strafverfahren

Am 01.01.17 trat die Regelung zur „Psychosozialen Prozessbegleitung“ in Kraft. Ziel ist u.a. die grundlegende Trennung von Beratung und Begleitung im Rahmen des Strafverfahrens. Die Psychosoziale Prozessbegleitung ist eine intensive, nichtrechtliche Unterstützung für besonders belastete Zeuginnen und Zeugen im Strafverfahren. Voraussetzung für Fachkräfte, die diese Begleitung übernehmen, ist eine zertifizierte und akkreditierte Weiterbildung. Die rechtlichen Grundlagen für die hierfür erforderliche Beiordnung durch den zuständigen Richter sind in den Paragraphen 406g StPO i.V.m § 397a StPO geregelt.

Von Beginn an gab es einen fachlichen, kollegialen Austausch mit Frau Aline Förster, die diese Aufgabe unter der Trägerschaft des Bewährungshilfevereins Ravensburg e.V. übernommen hat. Es zeigte sich schon bald, dass es notwendig ist, nicht nur die Klientinnen und Klienten, sondern auch die Kooperationspartnerinnen und –partner über die Rechte der Betroffenen zu informieren. Die Implementierung der Psychosozialen Prozessbegleitung ermöglicht die Konzentration auf die Beratung und ermöglicht eine klare Trennung der beiden Aufgabengebiete Beratung und Prozessbegleitung. Positive Rückmeldungen von Klientinnen und Klienten, die diese Begleitung schon in Anspruch nahmen, bestätigten den Bedarf und die gute Umsetzung dieser rechtlichen Verordnung. Es wird jedoch sicher einige Zeit dauern, bis diese Unterstützung als Selbstverständlichkeit wahrgenommen wird.

Schutzkonzepte für Einrichtungen

Auch im Jahr 2017 bot die Beratungsstelle Brennessel Fachvorträge bzw. Fachtage im Rahmen von Präventionsveranstaltungen an, die zum Ziel hatten, die Entwicklung von Schutzkonzepten voranzutreiben. Neben privaten Schulen sind Sportvereine aktuell sehr aktiv und suchen Unterstützung bei den Fachberatungsstellen. Im Austausch mit anderen Fachberatungsstellen aus den angrenzenden Landkreisen wurden Erfahrungswerte ausgetauscht.

Flyer

Die Information nach außen ist ein wichtiger Aspekt und muss von Zeit zu Zeit überprüft werden. Unser Flyer sollte wieder nachbestellt werden und so wurde dieser Anlass genutzt, Inhalte und Design neu zu überdenken. Als Unterstützung wurden andere Fachberatungsstellen angeschrieben, die ihre Flyer

und Broschüren als Anregung zur Verfügung stellten. Nachdem die Neugestaltung des Flyers abgeschlossen war, entstand eine weitere Idee: es soll in Zukunft eine spezielle Informationsform für Kinder und Jugendliche geben. Daneben steht für 2018 die Überarbeitung der Website an.

Konzeption

Von Anfang an gaben konzeptionelle Überlegungen Orientierung für die Arbeit der Beratungsstelle. Neue Aufgaben und Herausforderungen bezogen auf die Thematik Sexuelle Gewalt erfordern auch eine Weiterentwicklung der Konzeption. Der Vorstand und die Beraterinnen entschieden daher die konzeptionellen Grundlagen zu überarbeiten und eine Konzeption zu erstellen. 2018 soll die Erstellung abgeschlossen werden.

Prävention

Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Beratungsstelle. Dazu gehören Vorträge, Elternabende, Fortbildungen und Fachtage, sowie Projekte und Angebote für Kinder und Jugendliche.

Als ein Baustein der Präventionsarbeit wird das Projekt „Nein heißt Nein!“ gesehen, das vorrangig in Grundschulen, aber auch in sonderpädagogischen Einrichtungen und Sozialpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (ehemals Förderschulen) mit Claudio Morgenstern (Honorarkraft) zusammen angeboten wird. Dieses Angebot wurde auch 2017 gerne angefragt. Das Projekt, das Elternabend, Lehrerfortbildung und Unterrichtsvormittag beinhaltet, konnte in zwei Schulen durchgeführt werden. Eine weitere Anfrage kam von einer Gemeinschaftsunterkunft für Menschen mit Fluchterfahrung. In Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle der

Diakonie, Dolmetscherinnen und Dolmetschern und den Flüchtlingsbeauftragten konnten den Müttern, Vätern und Kindern die Thematik nähergebracht und vor allem Handlungsstrategien aufgezeigt werden.

Den größten Anteil der Präventionsarbeit nahmen 2017 Fachvorträge ein. Anlässe waren Fortbildungsveranstaltungen an Ausbildungsstätten und bei Institutionen, die Entwicklung von Schutzkonzepten an privaten Schulen und in Vereinen, aber auch Spendenübergaben.

Daneben beteiligte sich die Beratungsstelle an Befragungen und gab fachlichen Input für Fach- und Hausarbeiten im Rahmen von Ausbildungen und Studium.

Kooperation und Vernetzung

Die Kooperation und die Weiterentwicklung des Netzwerkes sind ein wichtiger Grundstein für eine effektive Beratungsarbeit.

Bei Verdacht und Aufdeckung von sexuellem Missbrauch ist ein guter Austausch wesentlich, um dem Schutz und den Bedürfnissen der Betroffenen gerecht werden zu können. Eine enge Kooperation mit den amtlichen Behörden, mit therapeutischen und medizinischen Anlaufstellen, aber auch mit anderen Beratungsstellen ist daher unerlässlich.

Neben den Kooperationen mit Kriminalpolizei, Justiz, Jugendamt, Einrichtungen, Beratungsstellen, niedergelassenen Therapeutinnen und Therapeuten und weiteren Kooperationspartnerinnen und -partnern, nimmt die Weiterentwicklung des Netzwerkes mit Fachberatungsstellen in anderen Landkreisen, die Hilfe gegen sexuellen Missbrauch anbieten, einen

wichtigen Stellenwert ein. Der fachliche Austausch dient auch der Qualitätssicherung der eigenen Arbeit.

Bundeskoordinierung Spezialisierter Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend - BKSF

Im November 2017 fand die erste Fachtagung und Vollversammlung der spezialisierten Fachberatungsstellen gegen sexuellen Missbrauch in Berlin statt. Organisiert wurde diese Veranstaltung von der BKSF. Diese Stelle wurde im Mai 2017 eröffnet, wird vom Sozialministerium als Projekt begrenzt finanziert und hat folgende Aufgaben: Lobbyarbeit, Vernetzung und Service und Öffentlichkeitsarbeit. Die BKSF besteht aus einer Geschäftsstelle mit fünf Personen und einem Fachbeirat mit sieben Vertreterinnen aus Fachberatungsstellen. Initiiert wurde diese Koordinierungsstelle u.a. von Herrn Röhrig, dem Unabhängigen Beauftragten für Fragen zum sexuellen Missbrauch.

Die Resonanz auf diese erste Fachtagung und die Vollversammlung war sehr positiv und wurde von ca. 100 Personen an beiden Tagen besucht. Die Fachberatungsstellen, und somit auch die Beratungsstelle Brennessel, erhoffen sich durch diese Lobbyarbeit und verstärkte Öffentlichkeitsarbeit eine bessere Vertretung in politische Gremien und damit eine Verbesserung der Rahmenbedingungen.

Brennessel wird sich für die Vernetzung auf dieser überregionalen Ebene einsetzen und sich beteiligen.

Ein paar Zahlen...

2017 war die Beratungsstelle in 127 Fällen persönlich tätig. Hinzu kamen 73 telefonische Beratungen und Mailberatungen. Beratungen per Telefon und per Mail sind neben den persönlichen Kontakten ein wichtiger Bestandteil der Beratungsarbeit.

12

Betroffene

In den persönlichen Beratungskontakten wurde mit 82 Personen, die direkt von sexuellem Missbrauch betroffen waren, gearbeitet. Die Altersgruppe der bis zu 6jährigen und der 6 bis 12jährigen war jeweils mit knapp einem Viertel am stärksten vertreten - zusammen fast 46%. Der männliche Anteil bei den Betroffenen bis 18 Jahre lag ähnlich wie im Vorjahr bei 16%. Insgesamt war über alle Altersstufen hinweg das Verhältnis weiblich zu männlich ca. 4 : 1.

Beratungskontakte

In 5 Fällen (4 %) war ein intensiver Beratungsbedarf mit 15 Beratungsstunden und mehr nötig. Bei 20 % lag die Beratungszeit jeweils zwischen 5 und 15 Stunden. Den größten Umfang nahmen mit 76% wie schon in den vergangenen Jahren die Kurzzeitberatungen bis zu 5 Stunden ein. Hierbei handelt es sich auch um Abklärungsgespräche, Informationen und Weiterverweisungen.

Kontakte mit dem Umfeld

Der Kontakt zu den betroffenen Kindern und Jugendlichen entsteht meist über die Bezugs- und Vertrauenspersonen aus deren familiärem oder professionellem Umfeld. Der Kontakt mit

diesen Personen ist eine wichtige Grundlage für die Arbeit mit den Betroffenen. Im Beratungsverlauf selbst gab es bei den 140 Betroffenen mit 301 Personen aus deren Umfeld Beratungskontakte. Dabei kamen 93 Personen aus deren familiärem Umfeld (davon allein 50 Mütter und Pflegemütter) und 208 Personen aus dem professionellen Bereich.

Herkunft der Betroffenen

87 % der Betroffenen kamen aus dem Landkreis Ravensburg, davon 26 % aus der Stadt Ravensburg, 10 % aus Weingarten und 25 % aus dem „Altkreis“ Wangen. Nur 12 % kamen aus angrenzenden Landkreisen, davon 2 Anfragen aus dem Landkreis Biberach.

Einige Zahlen zu den Tätern...

Nicht immer kann zu Beginn oder auch am Ende eines Beratungsprozesses festgestellt werden, ob ein sexueller Übergriff vorliegt. Doch in 97 der 127 Fälle lag ein begründeter Verdacht bzw. eine gesicherte Angabe zum „Täter“ vor, nur 2 Täter (1,7%) waren Frauen, neben zwei sexuell übergriffigen Mädchen. 61 % dieser Täter kamen aus dem familiären Umfeld der Betroffenen, davon waren es allein 35 % Väter und Stiefväter, 9 % Onkel, 5 % Großväter und Stiefgroßväter sowie 5 % Brüder. 42 Täter (36 %) kamen aus dem sozialen Umfeld der betroffenen Kinder und Jugendlichen.

Der Anteil von übergriffigen Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 19 Jahren lag bei 27 % und war wieder etwas niedriger als 2016 (34 %), aber deutlich höher als 2014 (18 %). Das Thema wird in Kindergärten, Schulen und anderen Institutionen bewusster wahrgenommen.

Beratungsstelle Brennessel

Hilfe gegen sexuellen Missbrauch

Marktstraße 53
88212 Ravensburg

Telefon 0751 – 39 78

Telefax 0751 – 39 75

Email kontakt@brennessel-rv.de

Internet www.brennessel-ravensburg.de

14

Wir freuen uns über jede Spende und jedes neue Vereinsmitglied.

Spendenkonto:

KSK Ravensburg

IBAN: DE16 6505 0110 0048 0470 94

BIC: SOLADES1RVB